Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 62. Mittwoch, den 14. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 12ten bis 13. März 1827.

Herr Gutsbesitzer Hahn von Gr. Massow log. im Hotel de Thorn. Herr Hauptmann Mischke aus Carthaus log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Prussek nach Neuguth. Herr Lieutenant v. Zanthier nach Graudenz, und Hr. Gutsbesitzer v. Zabokrysky nach Kamlau.

Bekanntmachungen.

Die Stempelung der Briefe an Soldaten von ihren Angehörigen aus dem Bürgerstande wird Morgen Donnerstag den 15ten d. Vormittags von 9 bis 10 Uhr im Servis-Bureau Langgasse No. 507. Statt finden.

Danzig, den 14. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wir haben den Preis des auf dem Holzfelde am Kielgraben unter Aufsicht des Herrn Rauminspektors Geßler befindlichen buchen Brennholzes

1) für die Klafter 2 füßig buchen Scheitholz:
   a. der stärkern Sorte auf 5 Rthl. 1 Sgr.
   b. der schwächern Sorte auf 4 Rthl. 26 Sgr.
2) für die Klafter 3füßig buchen Scheitholz auf 4 Rthl. 11 Sgr. herabgesetzt und den Verkauf zu diesen Preisen dem Herrn Raum-Inspector Geßler aus freier Hand übertragen.

Danzig, den 1. März 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissements.

Nachstehende bei Heubude belegene Forstparzellen

1) Zwei Morgen culm. bei der Wohnung des Unterförsters Deschner,
2) Sechszehn □Ruthen culm. an dem Heidestück des Schulzen Conrath,

3) 8 □Ruthen culm. an der Grenze von Heubude und Krakau, bei der Wohnung des Jacob Brämer belegen,

sollen gegen ein Einkaufsgeld und jährlichen Canon zu emphyteotischen Rechten ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Dienstag den 27. März c. um 10 Uhr Vormittags,

in dem Schulzen-Amte zu Heubude vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 3. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das in Letzkauerweide belegene unter dem Namen „Rodeland" bekannte Landstück, welches 24 Morgen 54 □Ruthen culm. enthält, und jetzt an Peter Lucht verpachtet ist, soll vom 1. Mai d. J. ab, zur einjährigen Benutzung in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 28. März c. Vormittags um 10 Uhr,

in der Hakenbude zu Schönbaum vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 5. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Kämmerei-Lande auf Letzkauerweide sollen zwei Baustellen, die eine enthaltend 8 □Ruthen cullmisch zu der sich die Wittwe A. M. Rausch, die andere enthaltend $\frac{1}{8}$ Morgen culm. zu der sich J. C. Schöl gemeldet hat, in Erbpacht gegen Einkauf und jährlichen Canon ausgegeben werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 28. März um 9 Uhr Vormittags

in der Hakenbude zu Schönbaum vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann an, zu welchem Erbpachtslustige eingeladen werden.

Danzig, den 5. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Anstrich der Holz- und Eisen-Geländer so wie des Brückenthores an der neu erbauten Mattenbudner Brücke mit sandfarbiger Oelfarbe, als auch der gleichmäßige Anstrich der Holz- und Eisengeländer an der Thorner-, Asch-, Kuh-, Milchkannen- und grünen Brücke sollen unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung an den Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden.

Die hiesigen Maler werden demnach aufgefordert ihre diesfallsigen Forderungen, jedoch für jede Brücke besonders in versiegelten Submissionen bis zum 16ten d. M. auf dem Rathhause in der Bau-Calculatur einzureichen, woselbst beim Calculatur-Assistenten Herrn Baner die Ueberlassungs-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

Das ehemalige Nieseckesche der Stadt-Kämmerei adjudicirte am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1317. belegene, in einem wüsten Bauplatz bestehende Grundstück soll unter der Bedingung der Wiederbebauung in Erbpacht überlassen werden. Hiezu stehet allhier zu Rathhause ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 28. März Vormittags 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 3. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der hinter dem Ankerschmiede-Thurm belegene Hofplatz, worauf ehemals die Gefangenwärter-Wohnung gestanden hat, auf 6 Jahre von Michaeli 1827 ab in Miethe ausgethan werden. Miethslustige haben sich im Licitations-Termin

Mittwoch den 4. April c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen sind bei dem Herrn Calculator Bauer einzusehen.

Danzig, den 6. März 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 86sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, deren Ziehung den 13. März c. anfängt, sind noch Kaufloose, so wie auch Loose zur 86sten kleinen Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Anzeigen.

Unterzeichneter zeigt den Herren kathol. Pfarr-Geistlichen des Bisthums Ermland ergebenst an, daß Sr. Durchlaucht der Herr Fürst-Bischof von Ermland für das in diesem Jahr zu eröffnende Jubiläum ein eigenes dazu bestimmtes Jubiläums-Büchlein in Druck gegeben haben und dasselbe mit einem saubern Umschlag brochirt für 2 Sgr. bei ihm zu bekommen ist.

L. Delmanzo,

Danzig, den 7. Februar 1827.

pro Wedelsche Hof-Buchdruckerei.

Ein junger Mensch mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, der geneigt wäre die Landwirthschaft zu erlernen, erhält nähere Auskunft hierüber bei

Daniel Feyerabendt, im breiten Thor No. 1935.

Es wünscht eine Wittwe von mittlern Jahren als Nähterin auf Tagelohn zu arbeiten. Zu erfragen Reutergasse No. 311.

Bei dem herannahenden Sommer kann ich es nicht unterlassen an meine geehrtesten Kunden die ergebenste Bitte ergehen zu lassen, mir auch fernerhin das geneigte Zutrauen, dessen ich mich schon seit längerer Zeit zu erfreuen hatte, zu schenken, und mich mit Aufträgen zu bleichender Zeuge gütigst zu beehren, und indem ich meine Bleiche, als vorzüglich gut und zweckmäßig eingerichtet, Einem hohen Adel, geehrtesten Publiko und sonstigen Kunden empfehle, verspreche ich mit der promptesten und reellsten Bedienung zugleich die größte Billigkeit der Preise und bitte um zahlreichen Zuspruch. Joseph Schubert Wittwe,
Pächterin der Höneschen Bleiche in Ohra.

Unterzeichneter hat die Ehre Einem hochzuverehrenden Publiko anzuzeigen, daß selbiger mit einem Wilden aus Brasilien hier angekommen ist; und erlaubt sich blos zu bemerken, daß derselbe aus dem Stamme der Botocuden ist. Ich glaube daher mir schmeicheln zu dürfen, mit einem recht zahlreichen Besuch beehrt zu werden, indem ich behaupten kann, daß noch keiner von diesen höchst seltenen und merkwürdigen Menschen hier gesehen worden ist. Außer diesem befindet sich daselbst eine Sammlung von merkwürdigen Kunst- und naturhistorischen Gegenständen, welches zu weitläuftig ist näher zu beschreiben. Das Local der Ausstellung ist Langenmarkt an der Verholdschengassen-Ecke, und zu sehen von Morgens 11 bis Abends 8 Uhr. C. Ingermann.

Sonnabend den 17. März findet in der neuen Ressource Humanitas die letzte Assemblée mit Tanzvergnügen Statt, wozu die resp. Mitglieder mit ihren Familien ergebenst eingeladen werden. Anfang um 7 Uhr.
Die Comité.

Sonnabend den 17. März wird die letzte musikalische Abendunterhaltung mit Tanz in der Ressource am Fischerthor Statt haben. Die Gesellschaft wird gebeten sich um sieben Uhr zu versammeln. Die Comité.

Vom 8ten bis 12. März 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Krause a Königsberg. 2) Schwanke à Bütow. 3) Reichenberg à Tiegenhoff. 4) Marchand à Elbing. 5) Moscicki a Sartowitz. 6) Krzißikowski à Wück mit 5 Rthl. KAnw. u. 7) Schiemann à Wittstock mit 2 Rthl. KAnw.
Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Das Haus Wollwebergasse No. 1986. ist zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Das angenehm gelegene Wohnhaus Langenmarkt No. 487., worin 5 Stuben, Kammern, 2 Küchen, Keller, Höfchen, Boden und Bequemlichkeit befindlich, ist eingetretener Umstände wegen noch von Ostern ab zu vermiethen. Näheres No. 488.

Kneipab No. 166. ist die Untergelegenheit, bestehend in einer Vorder- und

Hinterstube, Hausraum, Küche, Keller, Viehstall auf 6 Kühe und 1 Pferd u. Heugelaß, mit oder ohne Stall, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 165.

Langgarten No. 213. 14. sind gut eingerichtete Zimmer nebst mehreren Bequemlichkeiten, mit und ohne Meublen sogleich oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Das auf dem Schulzen-Grundstück zu Ohra neu erbaute Wohnhaus ist zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Häkergasse No. 1524. und 25. ist zu vermiethen ein Stall und ein Speicher, und sich dieserhalb zu melden auf dem 4ten Damm No. 1538.

Fleischergasse No. 133. sind einige Stuben nebst eigner Küche, Boden, Keller ꝛc. zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Zwei gegen einander liegende Zimmer, wovon das eine nach der Strasse mit einem Alkoven versehen ist — im Mittelpunkt der Stadt gelegen — sind mit und ohne Mobilien sogleich oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man jeden Morgen bis 9 Uhr im Fischerthor No. 134.

Ein Stall in der kleinen Wollwebergasse No. 2028. auf 2 Pferde nebst gehörigem Futtergelaß und ein Wohnkeller in der großen Wollwebergasse No. 1996. ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres am letztern Ort.

Pfefferstadt No. 230. ist ein Logis, bestehend in einem Saale, Gegenstube, Küche, Hofraum, Bodenkammer, Holz- und Gemüsekeller, wenn es verlangt wird, auch noch ein drittes Zimmer zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 240. ist die belle Etage, bestehend aus 7 Piecen, Boden, Küche, Speisekammer, Keller uud Stallung auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Schmiedegasse No. 288. sind einige freundliche Hinterstuben für einzelne Herren meublirt oder für eine Familie mit Küche und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen.

Auctionen.

Mittwoch, den 14. März 1827 Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem in der Adebargasse unweit der Kuhbrücke gelegenen Raum des gelben Sternspeichers durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

8 Kisten frische Malagaer Citronen, 10 Kisten Engl. Futterblech, 10 Kisten Engl. † Blech, 5 Kisten Engl. † † Blech sämmtlich von großem Format, 3 Ballen Loorberblätter, 4 Bohlen Pyramiden — mahagoni Holz, einige Fässer Smyrnaer Rosinen, und große Corinthen, venetianischen Kümmel, süße und bittre Mandeln, Polnischen und Magdeburger Annies, Schwefelblüthe, kleine trockene Pommeranzen, Sago, Orangen Schellack, Loorbeeren- und Pomeranzen-Schaalen, engl. raffinirter Salpeter und Pfirsichkerne.

Montag, den 19. März 1827, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts in der Burgstrasse am alten Schloß sub Servis-No. 1664. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Jouwelen, Gold und Silber: 1 großer Ring mit Topasen, 1 schmaler Ring mit dito, 1 goldener Ring mit einem Amatist, 1 dito mit einem Stein aqua marina, 1 goldener Springring, 1 dito mit grünem Stein, 2 kleine goldene Brustnadeln, 1 goldene 2gehäusige Taschenuhr mit 3 goldenen Berlocken nebst Drathkette, zwei silberne Zuckerkörbe, 1 silberne Zuckerschaale, 1 dito Vorlegelöffel, 1 dito vergoldeter Punschlöffel, 1 dito dito ohne Vergoldung, silberne Eßlöffel, silberne Theelöffel. An Porcellan und Fayence: 1 Berliner weißes porcellanes Theeservice, 1 blau und weiß fayence Tischservice, fayence Schüsseln, Teller, Fruchtkörbe, Tassen, Terrinen, Teller mit blauen Rändern und mehreres Irdengeräthe. An Mobilien: 1 Englische 8 Tage gehende Schlaguhr in einem fichtenen Kasten, 1 broncirte Schlaguhr mit einer Glasglocke, Spiegel in mahagoni, nußbaumenen und weißen Rahmen, 1 mahagoni Giraffe-Pianoforte, mahagoni Secretaire mit Spiegelglas, Sopha mit Pferdehaarbezug, Stühle mit Pferdehaarbezug, mahagoni, nußbaumene und gebeizte Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Spiegel-, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 1 Bücherspind, 1 gebeiztes Bücher-Repositorium, Spiegelblaker, 1 eiserner Geldkasten und mehreres Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 grün tuchener Pelz mit Marder gefüttert, 1 dito dito mit schwarzen Barannen, 1 grün tuchene Jacke mit Fuchspelz, tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, battist-mousseline und leinwandne Fenstergardienen mit Frangen, gezogene, gestreifte Tafellaken und Servietten, Bettgardienen, Bett- und Kissenbezüge, Betttücher, Handtücher, Oberhemden, seidene Strümpfe, mousseline Fenstergardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen, Pfühle und Madratzen. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe: große zinnerne Schüsseln mit Glocken, zinnerne Schüsseln und Teller, große zinnerne Bratenschüsseln, Milchtöpfe, Bierkannen, Buttergiesser, kupferne Schmorgrapen, Kaffeekannen, Wasserkellen und mehreres Eisengeräthe. An Glaswerk: 1 Glaskrone, Wein-, Bier- und Champagnergläser, 1 gläsernes Terrinchen, gläserne Fruchtschaalen, gläserne blaue runde Schaalen, Carafinen und Flaschen. Ein mahagoni Billard mit allem Zubehör.

An Waaren: gezogene Pferdehaare, Krollpferdehaare, roth und schwarz gestreiftes Haartuch, schwarz glattes Haartuch, gezogene Posen, weiße und graue Federn, feine Daunen, weiße Kronborsten, Flottholz, messingene Waageschaalen, ein

großer eiserner Waagebalken mit hölzernen Schaalen und eisernen Ketten, metallene und eiserne Gewichte, 1 Handwagen mit Eisen beschlagen, 1 grün gestrichener viersitziger Familienschlitten, wollene Pferdedecken, Kupferstiche unter Glas und Rahmen und mehrere Oelgemälde, mehrere Varia, Curiosa, Kunstsachen und mehrere Bücher.

Auction mit Heu in Osterwick im Danz. Werder.

Dienstag, den 20. März d. J., sollen in Osterwick in dem neu erbauten Feldhofe No. 31. in öffentlicher Auction in beliebigen Quantitäten an den Meistbietenden verkauft werden:

Circa 60 große Fuhren schönes Pferde- und Kuh-Heu.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Das hinter Schlapke bei der neuen Anlage Schellingsfelde belegene unserer Anstalt gehörige Ackerland, welches ungefähr 9 Morgen cullmisch mißt, soll auf 1 oder mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden und ist hiezu auf Freitag den 16ten d. M. Nachmittags 3 Uhr ein Termin im Local unserer Anstalt angesetzt, in welchem auch noch einige Stellen zur Bebauung ausgethan werden sollen, worüber vorher bei dem mitunterzeichneten Richter (Hundegasse No. 285.) das Nähere zu erfahren ist.

Danzig, den 5. März 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Das in Quadendorf belegene Perschausche Grundstück, welches zur Brennerei, Distillation, Bäckerei und Hakenbude eingerichtet und zum Betriebe dieser Gewerbe berechtigt ist, steht zu verpachten. Nähere Nachricht ist in dem Grundstücke selbst und Brodbänkengasse No. 693. zu erhalten.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Von dem bekanntlich schönen Holl. Kabliau sind noch einige $\frac{1}{4}$ Tonnen, auch einzelne Fische, Holl. beste Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$ und Stückweise, so wie schönes Kartoffelmehl und trockene Kirschen neben allen sonstigen Materialwaaren billig zu haben am hohen Thor No. 28. bei Joh. Wilh. Oertell.

Schöne Groß-Berger Heringe in fichtenen Tonnen erhält man zu den billigsten Preisen Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

In Schönfeld, $\frac{1}{2}$ Meile von Danzig, stehen 100 feine Schaafe, 70 Mütter und 30 Hammel, wie auch 4 feine Zuchtböcke billig zum Verkauf.

Ein in Elbing in gutem Zustande befindlicher Bording, 45 Roggenlasten groß, mit glattem Boden und Craweel gebaut, nebst dazu gehörigem Inventario,

soll aus freier Hand billig verkauft werden. Das Nähere hierüber in Elbing bei dem Schiffszimmermeister Metzlaff.

Frischer Thymoti-Gras-Saamen (Phleum pratense) ist bei der Königl. Haupt-Gestüt-Amts-Administration zu Trakehnen, das Pfund ohne Emballage à $3\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. Bestellungen werden postfrei erbeten.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das sehr angenehm in der Sandgrube belegene Grundstück sub No. 405. 406. u. 407. bestehend aus einem logeablen Wohnhause mit 6 Zimmern, Hofplatz, Remise und Obstgarten, so wie zwei Familien-Wohnungen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt Rechtstädtschen Graben sub No. 2087.

Das in der großen Molde neben Schidlitz im Garten gelegene roth gestrichene Wohnhaus ist aus freier Hand sehr billig zu verkaufen. Das Nähere im schwarzen Meer No. 361. bei Albrecht jun.

Das unserer Anstalt gehörige, bisher zur Färberei und Tuchbereitung benutzte Grundstück, Schmiedegasse sub Servis-No. 97., bestehend in einem Wohnhause, einem Seitengebäude und mehreren Mittelgebäuden, zur Färberei, Tuchscheerung, Tuchpresse und Roßmangel eingerichtet und in einem Stalle und Hintergebäude nach dem Sande herausgehend, soll nebst dem dazugehörigen Inventario an den Meistbietenden unter üblichem Vorbehalt verkauft werden.

Wir haben hiezu einen Licitations-Termin auf

Freitag den 30sten d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Local unserer Anstalt angesetzt und bitten die resp. Kaufliebhaber sich wegen der Besichtigung dieses Grundstücks, wie auch wegen der Kaufbedingungen bei dem mitunterzeichneten verwaltenden Vorsteher Hein, Heil. Geistgasse No. 974. gefälligst zu melden, woselbst auch die von Herrn Stadtrath Held aufgenommene Taxation des Grundstücks und des Inventariums zur beliebigen Ansicht bereit liegt.

Wir bemerken nur noch, daß, obgleich dieses Grundstück bisher zur Färberei und Tuchbereitung benutzt worden ist, es sich auch wohl zu einer Gerberei oder Schlächterei oder zu einer anderweitigen Fabrikanlegung eignen möchte.

Danzig, den 3. März 1827.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,

Hein. Puttkammer. Etherington.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 62. Mittwoch, den 14. März 1827.

Theater-Anzeige.

Der Anfang des 6ten Theater-Abonnements wird wegen Kürze der Frist zur Anmeldung für die resp. Abonnenten erst auf Sonntag den 18ten d. festgesetzt. Donnerstag den 15ten d. werden außer dem Abonnement „der Großpapa" und „Ich irre mich nie!" gegeben. Zwischen beiden Vorstellungen haben die Herren Adalbert Herz, Ignaz Huber und Alexander Wotke eine musikalisch-ventriloquische Unterhaltung zu gewähren übernommen. Bestellungen zu Logen und Sperrsitze zu dieser Vorstellung werden zu den gewöhnlichen Preisen im Theater-Bureau angenommen, und Parterre-Billette sind à 11 Sgr. bei Madame Gerlach zu haben.

Adolph Schröder.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Zum Verkauf des vormals Dobbrickschen, jetzt der unterzeichneten Anstalt zugehörigen Grundstücks, alte Schloß Rittergasse No. 14. des Hypothekenbuchs ad No. 1674. der Servis-Anlage haben wir auf

Freitag den 16ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr,

einen Termin im Local unserer Anstalt angesetzt und sind bereit die Hälfte des Kaufgeldes darauf zur ersten Hypothek zu belassen.

Danzig, den 4. März 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Gut Zankenzin eine halbe Meile von Danzig soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Nachricht Hundegasse No. 258. eine Treppe hoch.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Johann Schulz gehörige sub Litt. D. XIX. No. 12. in Krebsfelde belegene auf 2606 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück cum omnibus Att. & Pertinentiis nämlich dem in Klein Mausdorfer Felde sub Litt. D. XXI. 37. und in den Krebsfelder Weiden sub Litt. D. XIX. c. 21. belegenen Pertinenzstücken öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Februar,
den 4. April und

den 5. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. November 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Cornelius Kunze gehörige sub Litt. D. XIX. 13. zu Krebsfelde belegene, auf 482 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. April 1827 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das zur Johann Jacob Tetzlaffschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub No. 3. a. in dem Stadt-Dorfe Vogelsang gelegene, aus einem Wohnhause, Stalle, einer Scheune, und 150 □Ruthen Land bestehende und gerichtlich auf 519 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Grundstück, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. März,
den 3. April und
den 8. Mai 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat

der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Nachdem über den Nachlaß des Eigenthümers **Johann Jacob Tetzlaff** auf den Antrag der Erben desselben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Bietungs-Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Jüstiz-Commissarien Zint, Trieglaff und von Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Hypothekenbuche des sub hasta gestellten Grundstücks Rubrica III. loco 4. für die Kornmesser Jacob Nowackschen Minorennen hieselbst, auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten und confirmirt den 23. Februar 1804, 87 Rthl. 22 Gr. 4½ Pf. eingetragen stehen, daß diese Post anderweitig sicher gestellt worden, jedoch im Hypothekenbuche des Grundstücks No. 3. Litt. A. zu Vogelsang nicht gelöscht werden kann, weil das darüber ausgefertigte Document, nämlich die Ausfertigung des gerichtlichen Vergleichs vom 22sten und confirmirt den 23. Februar 1804 und der damit verbundenen Hypotheken-Recognitionscheine vom 22. Februar ej. angeblich verloren gegangen.

Es werden daher zu dem letzten Bietungs-Termine alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die gedachte Post und das darüber ausgestellte Instrument Anspruch zu machen haben, zur Wahrnehmung ihrer Rechte unter der vorigen Verwarnung hiedurch vorgeladen.

Marienburg, den 19. December 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die zum **Catharina Masurkeschen** Nachlaß gehörigen Grundstücke, nämlich das Haus in Putzig in der Danziger Strasse sub No. 78. nebst Zubehör taxirt auf 354 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. und das Part Bürgerland bei Putzig sub No. 25. nebst Scheune, taxirt auf 338 Rthl. 10 Sgr. sind Behufs der Erbauseinandersetzung zur Subhastation gestellt und ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. April d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann und die Taxen der Grundstücke in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 20. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der verwittweten Unterförsterin Anna Catharina Löser gehörige, in Mechau sub No. 2. Litt. B. gelegene, in einer Kathe mit 3 Morgen Magdeb. und 15 Rthl. zu erhebenden Feuerkassen-Geldern bestehende und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 77 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte After-Erbpachts-Käthner-Grundstück, ist Behufs der Erbauseinandersetzung zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. Mai d. J.

im Königl. Domainen-Amtshause zu Czechoczyn angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerückſichtigt werden kann.

Putzig, den 23. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.